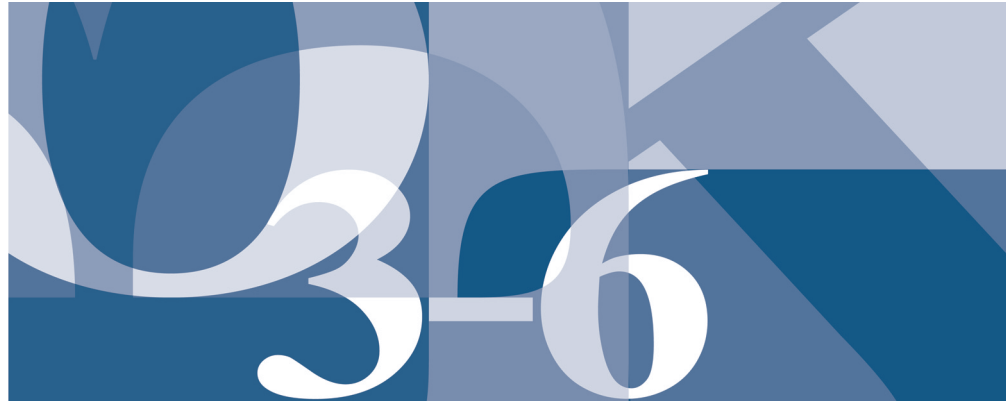




BIKO 3-6

Dorothee Seeger
Renate Zimmer
Manfred Holodynski
Elmar Souvignier

Anleitung zur Erhebung der
motorischen Basiskompetenzen
im Vorschulalter



GÖTTINGEN · BERN · WIEN · PARIS · OXFORD · PRAG · TORONTO · BOSTON · AMSTERDAM · KOPENHAGEN · STOCKHOLM · FLORENZ · HELSINKI

© Hogrefe Verlag, Göttingen
Nachdruck und jegliche Art
der Vervielfältigung verboten
Best. Nr. 01 468 04

HOGREFE



Erhebung der motorischen Basiskompetenzen

Benötigtes Material

- *Roter Faden* (Protokollbogen mit Auswertungsblatt)
- Teppichstreifen (5,5 cm breit, 2 m lang)
- 4 Teppichfliesen (40 × 40 cm, rutschfest)
- 3 Würfelsäckchen (300 g, 15 × 20 cm)

nicht im Materialset enthalten:

- Stoppuhr
- Kreppband zur Fixierung der Distanzen (beim Springen und Werfen)
- Maßband oder Zollstock



Erhebung der motorischen Basiskompetenzen

4

Was ist der Gegenstand des Screenings?

Mit diesem Screening sollen die allgemeinen motorischen Grundfähigkeiten des Kindes bewertet werden.

Darunter versteht man die Fähigkeit, eigene Bewegungen bezüglich räumlicher und zeitlicher Ausrichtung, Krafteinsatz, Geschwindigkeit und Rhythmus auf die Anforderungen einer Situation (Aufgabe) abstimmen zu können. Solche koordinativen Kompetenzen liegen allen menschlichen Willkürbewegungen zugrunde. Sie zeigen sich z. B. in den ersten Dreh- und Greifbewegungen des Säuglings, in den elementaren Bewegungsformen (Laufen, Hüpfen, Werfen, Fangen) des Vorschulkindes und schließlich in den bewusst gelernten Bewegungsformen ab dem Grundschulalter beim Zeichnen, Schreiben, Instrumentalspiel, Alltags- und Werkzeughandlungen etc.

Von den koordinativen Kompetenzen zu unterscheiden sind die so genannten „konditionellen“ Fähigkeiten. Sie sind im Vorschulalter sinnvollerweise nicht Gegenstand eines Entwicklungsscreenings. Denn die konditionellen Fähigkeiten verbessern sich erst im Grundschulalter, bevor deren Niveau im Jugendalter ihren Höhepunkt erreicht.

Hinweise zur Durchführung

8

Atmosphäre

Während der Durchführung mit dem Kind sorgen Sie für eine freundliche und angenehme Atmosphäre. Sie starten z. B. mit einem Satz wie „Wollen wir beide mal die neuen Stationen im Bewegungsraum ausprobieren?“

Vermeiden Sie während der Erhebung eine Wettkampfatmosphäre, in der Sie das Kind z. B. anfeuern würden. Jedoch sollten Sie das Kind ruhig ermuntern, die vielleicht ungewohnten Bewegungsanforderungen zu versuchen. Auch wenn ein Kind eine Aufgabe nicht erfolgreich bewältigt, darf es sie in jedem Falle zu Ende führen, wenn es das möchte.

Zwischen den einzelnen Aufgaben können – falls nötig – kurze Pausen liegen, die dem Erholungsbedürfnis des Kindes angemessen sind.

Für Dreijährige kann es hilfreich sein, einzelne Aufgaben als Spielsituation zu gestalten, indem z. B. der Balancierstreifen als eine schmale Brücke bezeichnet wird, die über einen Fluss führt. Trotz solcher Hilfen dürfen die Bewertungen aber nicht verändert werden.

Benötigte Zeit

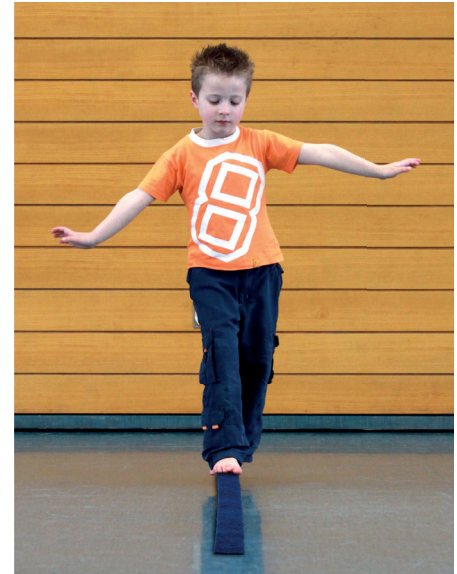
Liegen die Materialien zu den einzelnen Aufgaben an den Stationen bereit, und sind Sie mit den Aufgaben vertraut, beträgt die benötigte Zeit für Durchführung und Dokumentation nicht mehr als 15 Minuten pro Kind.

Aufgabe 1: Balancieren vorwärts

Beschreibung: Das Kind versucht vorwärts über den Teppichstreifen zu balancieren. Die Länge der Schritte und die Geschwindigkeit werden vom Kind selbst bestimmt. Die Füße müssen abwechselnd voreinander aufgesetzt werden. Versucht das Kind, die Aufgabe mithilfe von Nachstellschritten zu lösen, ist der Versuch nach entsprechender Instruktion erneut durchzuführen. Für eine gültige Lösung darf der Boden nicht berührt werden.

Hinweis: Das Kind läuft barfuß oder mit rutschfesten Socken.

Instruktion: „Kannst du vorwärts über diesen Teppichstreifen gehen? Versuche, wie viele Schritte du schaffst, ohne auf den Boden zu treten – du kannst dabei so langsam gehen, wie du willst. Ich zähle deine Schritte!“



Aufgabe 1: Balancieren vorwärts

Protokoll:

Notiert wird die Anzahl der Schritte auf dem Teppichstreifen bis zur ersten Bodenberührung (Kind tritt neben den Teppichstreifen) bzw. bis das Ende des Teppichstreifens erreicht ist, wenn zuvor keine Bodenberührung stattgefunden hat. Notiert wird auch, ob die Gesamtstrecke geschafft wurde. Als erster Schritt zählt das Aufsetzen des zweiten Fußes auf dem Teppichstreifen vor dem ersten.

Im Protokoll werden 0 Punkte markiert, wenn das Kind 0 bis 4 Schritte auf dem Teppichstreifen geht, jedoch die Gesamtstrecke nicht schafft. Es wird 1 Punkt markiert, wenn das Kind 5 bis 6 Schritte macht und die Gesamtstrecke nicht schafft. Es werden 2 Punkte markiert, wenn das Kind 7 oder mehr Schritte macht und/oder die Gesamtstrecke schafft.

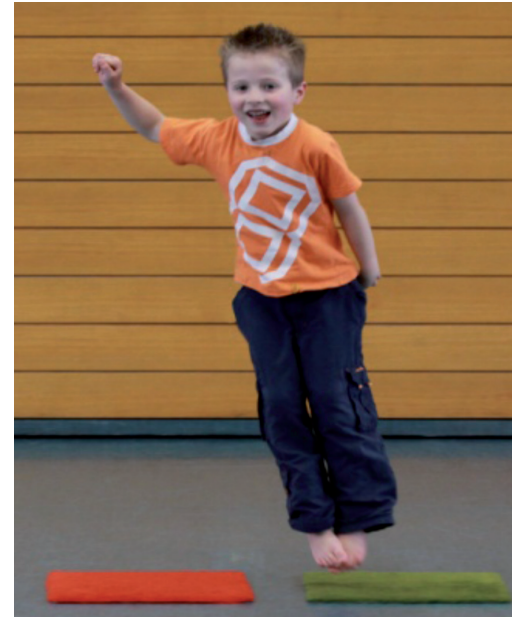
Kompetenz	Aufgaben für das Kind	Was wird protokolliert?	Punkte									
Aufgabe 1 Balancieren vorwärts	Kannst du vorwärts über diesen Teppichstreifen gehen? Versuche, wie viele Schritte du schaffst, ohne auf den Boden zu treten. Du kannst dabei so langsam gehen, wie du willst. Ich zähle deine Schritte.	Anzahl der Schritte: <input type="checkbox"/> Gesamtstrecke geschafft	<table border="0"> <tr> <td>0-4</td> <td>Schritte und Gesamtstrecke nicht geschafft</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>5-6</td> <td>Schritte und Gesamtstrecke nicht geschafft</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>≥ 7</td> <td>Schritte oder Gesamtstrecke geschafft</td> <td>2</td> </tr> </table>	0-4	Schritte und Gesamtstrecke nicht geschafft	0	5-6	Schritte und Gesamtstrecke nicht geschafft	1	≥ 7	Schritte oder Gesamtstrecke geschafft	2
0-4	Schritte und Gesamtstrecke nicht geschafft	0										
5-6	Schritte und Gesamtstrecke nicht geschafft	1										
≥ 7	Schritte oder Gesamtstrecke geschafft	2										

Aufgabe 4: Seitliches Hin- und Herspringen

Material: Stoppuhr
2 Teppichfliesen werden so hintereinander gelegt, dass zwischen ihnen ein **10 cm** breiter Spalt bleibt.

Beschreibung: Das Kind steht seitwärts auf einer Teppichfliese. Innerhalb von 10 Sekunden soll es möglichst oft mit beiden Füßen *gleichzeitig* seitwärts von einer Fliese auf die andere springen.

Hinweis: Das Kind soll in seinem Bewegungsfluss nicht unterbrochen, aber währenddessen auf die korrekte Ausführung hingewiesen werden.



Aufgabe 4: Seitliches Hin- und Herspringen

Instruktion: „Stelle dich so (seitwärts) auf die Teppichfliese, wie ich es dir vormache! Kannst du möglichst oft von einer auf die andere Fliese springen, ohne dabei den Boden dazwischen zu berühren? Versuche so lange zu springen, bis ich ‚Stopp‘ sage. Jetzt fang an!“

Protokoll: Gezählt und notiert werden alle Sprünge, die innerhalb von 10 Sek. mit beiden Füßen *gleichzeitig* ausgeführt werden.
Nicht gezählt wird ein Sprung, wenn das Kind bei einer Landung die Teppichfliese mit nur einem Fuß berührt oder wenn ein oder beide Füße *vollständig* außerhalb der Fliese landen. Eine Teil-Bodenberührung eines Fußes außerhalb der Fliese wird hingegen gewertet.

Im Protokoll markiert werden 0 Punkte, wenn das Kind 0 bis 7 Sprünge schafft. 1 Punkt wird markiert, wenn es 8 bis 11 Sprünge schafft. 2 Punkte werden markiert, wenn es 12 oder mehr Sprünge schafft.

Kompetenz	Aufgaben für das Kind	Was wird protokolliert?	Punkte						
Aufgabe 4 Seitliches Hin- und Herspringen	Stelle dich so (seitwärts) auf die Teppichfliese, wie ich es dir vormache! Kannst du möglichst oft von einer auf die andere Fliese springen, ohne dabei den Boden dazwischen zu berühren? Versuche so lange zu springen, bis ich ‚Stopp‘ sage.	Anzahl Sprünge in 10 Sekunden: <u>9</u>	<table border="1"> <tr> <td>0-7 Sprünge</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>8-11 Sprünge</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>≥ 12 Sprünge</td> <td>2</td> </tr> </table>	0-7 Sprünge	0	8-11 Sprünge	1	≥ 12 Sprünge	2
0-7 Sprünge	0								
8-11 Sprünge	1								
≥ 12 Sprünge	2								

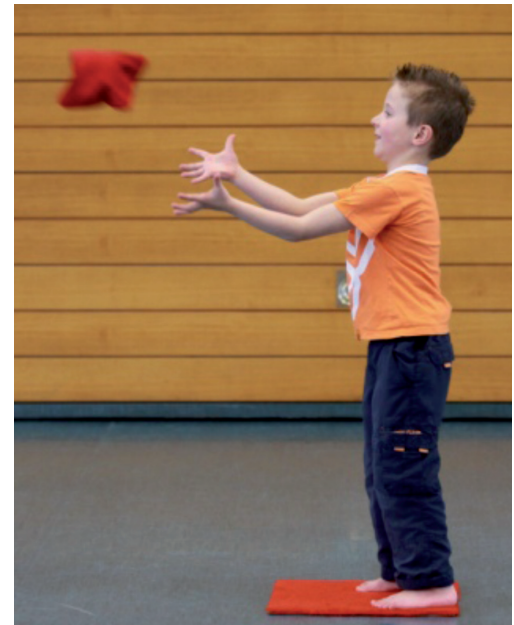
Aufgabe 7: Fangen

22

Material: 2 Teppichfliesen im Abstand von **4 m** auslegen.
3 Säckchen

Beschreibung: Kind und Fachkraft stehen einander zugewandt auf je einer der Teppichfliesen. Die Testleiterin wirft dem Kind das Säckchen im Bogen auf Brusthöhe zu. Das Kind soll das Säckchen **mit beiden Händen** fangen, ohne dass dieses den Oberkörper berührt. Nach dem Fangen wird das Säckchen neben der Teppichfliese abgelegt. Es gibt 3 Durchgänge.

Hinweis: Die Lösung dieser Bewegungsaufgabe ist besonders abhängig vom genauen Zuwerfen. Ist dies einmal nicht angemessen gelungen, sollten Sie das Zuwerfen im Zweifelsfall wiederholen.



Aufgabe 7: Fangen

Instruktion: „Ich werfe dir ein Säckchen zu und du sollst versuchen, es mit den Händen aufzufangen. Streck dabei deine Arme weit genug vor, so dass du das Säckchen auffangen kannst, bevor es auf deinen Bauch trifft. Pass auf, jetzt werfe ich das Säckchen!“

Protokoll: Notiert wird die Anzahl der korrekt gefangenen Säckchen.

Im Protokoll werden 0 Punkte markiert, wenn das Kind keines oder nur eines der Säckchen gefangen hat. 1 Punkt wird markiert, wenn das Kind 2 Säckchen gefangen hat und 2 Punkte werden markiert, wenn es drei Säckchen gefangen hat.

Kompetenz	Aufgaben für das Kind	Was wird protokolliert?	Punkte
Aufgabe 7 Fangen	Ich werfe dir ein Säckchen zu und du sollst versuchen, es mit den Händen aufzufangen. Streck dabei deine Arme weit genug vor, so dass du das Säckchen auffangen kannst, bevor es auf deinen Bauch trifft. Pass auf, jetzt werfe ich das Säckchen!	Anzahl korrekt gefangener Säckchen: <u>2</u>	0-1 Säckchen gefangen 2 Säckchen gefangen 3 Säckchen gefangen 0 1 2

Protokollierung der motorischen Basiskompetenzen

Protokollbogen aus dem Roten Faden

Kompetenz	Aufgaben für das Kind	Was wird protokolliert?			Punkte		
Aufgabe 1 Balancieren vorwärts	Kannst du vorwärts über diesen Teppichstreifen gehen? Versuche, wie viele Schritte du schaffst, ohne auf den Boden zu treten. Du kannst dabei so langsam gehen, wie du willst. Ich zähle deine Schritte.	Anzahl der Schritte: <input type="checkbox"/> Gesamtstrecke geschafft	<u>7</u>	0-4 Schritte und Gesamtstrecke nicht geschafft 5-6 Schritte und Gesamtstrecke nicht geschafft ≥ 7 Schritte oder Gesamtstrecke geschafft	0 1 2	0 1 2	
Aufgabe 2 Balancieren rückwärts	Kannst du rückwärts über diesen Teppichstreifen gehen? Versuche, wie viele Schritte du schaffst, ohne auf den Boden zu treten – du kannst dabei so langsam gehen, wie du willst. Ich zähle deine Schritte!	Anzahl der Schritte: <input checked="" type="checkbox"/> Gesamtstrecke geschafft	<u>3</u>	0-1 Schritt/e 2-3 Schritte und Gesamtstrecke nicht geschafft ≥ 4 Schritte oder Gesamtstrecke geschafft	0 1 2	0 1 2	
Aufgabe 3 Einbeiniger Sprung	Versuche, mit einem Fuß auf diese Teppichfliese zu springen und darauf möglichst lange auf dem einen Bein stehen zu bleiben. Dabei soll dein anderes Bein den Boden nicht berühren. <i>Abbruch nach 20 Sekunden Stehen auf einem Bein</i>	linkes Bein <u>5</u> Sek	rechtes Bein <u>18</u> Sek	insgesamt <u>23</u> Sek	0-5 Sekunden insgesamt 6-23 Sekunden insgesamt ≥ 24 Sekunden insgesamt	0 1 2	0 1 2
Aufgabe 4 Seitliches Hin- und Herspringen	Stelle dich so (seitwärts) auf die Teppichfliese, wie ich es dir vormache! Kannst du möglichst oft von einer auf die andere Fliese springen, ohne dabei den Boden dazwischen zu berühren? Versuche so lange zu springen, bis ich ‚Stopp‘ sage.	Anzahl Sprünge in 10 Sekunden:	<u>9</u>	0-7 Sprünge 8-11 Sprünge ≥ 12 Sprünge	0 1 2	0 1 2	
Aufgabe 5 Wendelauf mit Ablegen	Versuche, jedes Säckchen einzeln so schnell wie möglich von dieser Teppichfliese zur anderen zu bringen. Leg das Säckchen auf die Fliese – du darfst es nicht werfen oder fallen lassen.	Sekunden bis zum Ablegen des dritten Säckchens:	<u>12</u>	15 Sekunden und mehr 11-14 Sekunden 0-10 Sekunden	0 1 2	0 1 2	
Aufgabe 6 Hampelmannsprung	Kennst du den ‚Hampelmannsprung‘? Pass auf, ich zeige es dir ... Jetzt springst du so lange, wie du kannst. Du kannst ruhig langsam springen. <i>Abbruch nach 30 Sekunden</i>	Sekunden, in denen Kind korrekte Sprünge zeigt:	<u>12</u>	0-3 Sekunden korrekter Ausführung 4-14 Sekunden korrekter Ausführung 15-30 Sekunden korrekter Ausführung	0 1 2	0 1 2	
Aufgabe 7 Fangen	Ich werfe dir ein Säckchen zu und du sollst versuchen, es mit den Händen aufzufangen. Streck dabei deine Arme weit genug vor, so dass du das Säckchen auffangen kannst, bevor es auf deinen Bauch trifft. Pass auf, jetzt werfe ich das Säckchen!	Anzahl korrekt gefangener Säckchen:	<u>2</u>	0-1 Säckchen gefangen 2 Säckchen gefangen 3 Säckchen gefangen	0 1 2	0 1 2	
Aufgabe 8 Dreh sprung 180° um die Körperachse	Springe auf die Teppichfliese und drehe dich dabei so, dass du mich ansehen kannst. Dann springe wieder zurück auf die andere Fliese und drehe dich dabei so, dass du mit dem Rücken zu mir stehst.	Anzahl erfolgreicher Drehsprünge:	<u>0</u>	0 erfolgreiche Drehsprünge 1 erfolgreicher Drehsprung 2 erfolgreiche Drehsprünge	0 1 2	0 1 2	
					Summe der Punkte:	8	

Protokollierung der motorischen Basiskompetenzen

Drei Schritte zur Bewertung

Zur Bewertung der vom Kind gezeigten motorischen Basiskompetenzen benutzen Sie den nebenstehenden Auswertungsbogen. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

1. Übertragen Sie die Summe der erreichten Punkte vom Protokoll auf den Auswertungsbogen, in das Kästchen „Summe der Punkte“.
2. Bestimmen Sie das Alter des Kindes zum Zeitpunkt der Beobachtung (Jahre; Monate).
3. Vergleichen Sie den vom Kind erreichten Summenwert mit dem Grenzwert in der Zeile seiner Altersgruppe.

Die Bedeutung der Grenzwerte im BIKO-Screening

Liegt die Summe der Punkte, die das Kind beim Lösen der koordinativen Anforderungen erreicht hat, über dem Grenzwert seiner Altersgruppe, verfügt das Kind über altersgemäß entwickelte motorische Kompetenzen.

Erreicht ein Kind weniger (oder gleich viele) Punkte wie der Grenzwert seiner Altersgruppe, gehört es bezüglich seiner motorischen Kompetenzen zu den untersten 16% seiner Altersgruppe. In diesem Fall spricht man von einer förderbedürftigen Entwicklung in diesem Bereich, da für diese Kinder ein Risiko besteht, dass sie mit der Entwicklung ihrer Altersgruppe nicht werden Schritt halten können.

Bewertung der motorischen Basiskompetenzen (Auswertungsbogen aus dem Roten Faden)

Beobachtung der motorischen Kompetenzen		Bedeutung der Ergebnisse
Name der Fachkraft	Frau Beispiel	<input checked="" type="checkbox"/> Kind ist altersgemäß entwickelt <input type="checkbox"/> Kind benötigt zusätzliche Erfahrungsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Plan mit förderlichen Spielaktivitäten erstellen <input type="checkbox"/> Mit Eltern Fördermöglichkeiten abstimmen
Name des Kindes	Lotta	
Geburtsdatum	07.04.2007	
Beobachtungsdatum	14.09.2012	
Alter zum Zeitpunkt der Beobachtung	<u>5</u> Jahre <u>5</u> Monate	Bemerkungen der Fachkraft
Summe der Punkte	8	
Jahre	Grenzwert der Altersnormen*	
3;0-3;5	-	
3;6-3;11	0	
4;0-4;5	2	
4;6-4;11	3	
5;0-5;5	5	
5;6-6;5	6	
Im Sommer vor der Einschulung	8	
	9	

* Erreicht ein Kind weniger oder genauso viele Punkte wie der angegebene Grenzwert, gehört es bezüglich seiner motorischen Kompetenzen zum untersten Sechstel seiner Altersgruppe.

Der Summenwert von Lotta liegt **über** dem Grenzwert ihrer Altersgruppe. Kinder, die ein solches Muster zeigen, sind bezüglich ihrer motorischen Basiskompetenzen **altersgemäß entwickelt**.

Bewertung der motorischen Basiskompetenzen (Auswertungsbogen aus dem Roten Faden)

Beobachtung der motorischen Kompetenzen		Bedeutung der Ergebnisse
Name der Fachkraft	Frau Beispiel	<input type="checkbox"/> Kind ist altersgemäß entwickelt <input checked="" type="checkbox"/> Kind benötigt zusätzliche Erfahrungsmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Plan mit förderlichen Spielaktivitäten erstellen <input checked="" type="checkbox"/> Mit Eltern Fördermöglichkeiten abstimmen
Name des Kindes	Max	
Geburtsdatum	07.03.2008	
Beobachtungsdatum	14.09.2012	
Alter zum Zeitpunkt der Beobachtung	4 Jahre 6 Monate	Bemerkungen der Fachkraft
Summe der Punkte	2	
Jahre	Grenzwert der Altersnormen*	
3;0-3;5	-	
3;6-3;11	0	
4;0-4;5	2	
4;6-4;11	3	
5;0-5;5	5	
5;6-6;5	6	
Im Sommer vor der Einschulung	8	
	9	

* Erreicht ein Kind weniger oder genauso viele Punkte wie der angegebene Grenzwert, gehört es bezüglich seiner motorischen Kompetenzen zum untersten Sechstel seiner Altersgruppe.

Der Summenwert von Max liegt **unter** dem Grenzwert seiner Altersgruppe. Kinder, die ein solches Muster zeigen, haben ein Risiko, mit der Entwicklung ihrer Altersgenossen nicht Schritt halten zu können. Sie benötigen zielgerichtete Anreize ihre koordinativen Kompetenzen zu entwickeln.

Dokumentation der motorischen Basiskompetenzen

Zur Dokumentation der motorischen Kompetenzen

In allen Bundesländern haben seit 2004 die zuständigen Ministerien mit den Trägerverbänden von Kindertageseinrichtungen Vereinbarungen getroffen, die pädagogische Fachkräfte verpflichten, für jedes einzelne Kind eine sogenannte Bildungsdokumentation zu führen. Diese soll den Entwicklungsverlauf des Kindes in einzelnen Bildungsbereichen über die Kindergartenzeit hinweg aufzeigen und damit den Informationsaustausch zwischen Erziehungskräften, Eltern, Kinderarzt, Frühförderstellen, Lehrern etc. erleichtern. Beim Übergang in die Grundschule wird den Eltern die Bildungsdokumentation ihres Kindes ausgehändigt.

Die BIKO-Materialien enthalten daher auch eine Vorlage für eine solche Bildungsdokumentation, die auf die Bereiche des Screenings abgestimmt ist und den Eltern (und anderen an der Entwicklung und Förderung des Kindes Beteiligten) die Bedeutung der Screeningergebnisse übersichtlich präsentiert.

Dazu werden die Ergebnisse des Screenings in die Bildungsdokumentation übertragen. Dies ist ohne zusätzlichen Auswertungsaufwand möglich.